

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 15 (1952-1953)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Ds Wiegeli  
**Autor:** Käser, Jakob  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-184475>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Olten a b e, uf Brugg a b e, uf Baden a b e — aber halt, jetz chehrt's : uf Züri use ! Da het der Herr Meili wider greklamiert : e Züribieter, wo z Bärn wohni, säg doch : uf Züri a b e — z'Züri heiss es doch o, mi gang uf Bärn u f e ! Das wird scho sy, aber üs dunkt das eifach korios !

Der Zürcher het mi du no wölle fecke : wi-n-i de sägi, wen i a mene Sunntig uf Züri gangi um am Abe wider uf Bärn zrugg chömm...

« Säget Sie dänn da nüd, Sie gangid uf Bärn use ? »

« Niemals ! Das chan e Bärner gar nid ! Da säge mir... » jetz bin i bal am 'Hag anne gsi — « da säge mir eifach nume : i gangen ume uf Bärn — i gangen ume hei ! »

Da het er du chönne lache ! « Jä nu », meint er, « syg's, wi's well, ich gangen also am nächschte Sunntig äinewäg uf Interlake hindere ! »

« Hindere ! Das isch jetz hingäge ganz faltsch — das tuet eim ja grad i den Ohre weh ! »

« Bitte sehr, en jede Zürcher säit Ihne, är gangi uf Interlake hindere, uf Brienz hindere ! »

« Dihr syt nid bi Troscht ! Wi säget der de : uf Grindelwald oder uf Adelbode ? »

« U f e, sälbschtverständlech u f e ! »

« Ia warum de uf Brienz hindere ? »

« He, mi säit äifach eso ! »

« So, fertiggschnätz ! Jetz han i gnue für hütt — vil Vergniiege de hütt am Abe z'Worb i n n e ! »

Emil Balmer.

Us : « Mümpfeli »

Verlag A. Francke A. G., Bärn, 1945

## DS WIEGELI

*Es wird ein im Läbe  
ds Härz nie sövli wyt,  
wi denn, wenn es Chindli  
im Wiegeli lyt.*

*Es geit öppis Heiligs  
vom Chindsbettli us.  
's bringt Sunnen i d'Härzen  
u Friden i ds Hus.*

Jakob Käser.